Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 21 (1917-1918)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



beeinflußt in günstiger Weise die Verdauungstätigkeit, erfrischt und kräftigt die Nerven. Es schmeckt angenehm gewürzig und duftet aromatisch. Man kann es aufs Brot streichen oder in sein Frühstücksgetränk mischen oder

es bei der Bereitung des Mittagessens verwenden. Oder man genießt es, wie es aus der Dose kommt.

Biomalz ist zum Preise von nur Fr. 1.85 und Fr. 3.25 überall käuflich. Tägliche Ausgabe nur zirka 30 Cts. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen und weise Ersatzpräparate energisch zurück. Biomalz ist einzig in seiner Art und durch nichts anderes ersetzbar.

Schweizerische Kreditanstalt

ZÜRICH ===

Basel - Genf - St. Gallen - Luzern - Glarus - Lugano - Frauenfeld - Oerlikon - Horgen - Kreuzlingen - Weinfelden - Romanshorn.

Depositenkassen:

Rathausplatz, Enge, Aussersihl, Unterstrass, Seefeld Aktienkapital und Reserven: 100 Millionen Franken.

Annahme von Geldern

auf Einlagehefte â 4 % p. a.

gegen 41/2 % Kassa-Obligationen auf 3 Jahre fest, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene Depots),

Verwaltung von Mündelvermögen,

Willensvollstreckungen und Vermögensverwaltungen,

Besorgung von Kapitalanlagen,

Austührung von Börsenaufträgen,

Vermietung von Tresorfächern,

Coupons-Inkasso.

Fundorte von mineralischen Rohstoffen in der Schweizerischen Aatursorschenden Gesellschaft" wird eine Karte der Fundorte von mineralischen Rohstoffen in der Schweiz mit Erläuterungen, versaßt von Dr. C. Schmidt, Krossessen in der Ilniversität Vasel, im Kommissionsberlag von A. Francke, Bern, veröffor an der Universität Vasel, im Kommissionsberlag von A. Francke, Bern, veröffor ander Kreis der Karte mit "Erläuterungen" Fr. 5.) In jesiger Zeit, da überall in der Schweiz der Kuf nach Kohlen, nach Erdöl, nach Erzen sich hören läßt, ist diese Arbeit von größtem Interesse. In gedrängter Uebersicht wird das Vorkommen folgender Kohstoffe geschildert: 1. Kohlen, Asphalt, Erdöl, Vituminöse Schiefer, Erdgas. 2. Salze. 3. Erze. Auf der Karte 1: 500,000 sind in Farbendruck die einzelnen Fundorte und die Verbreizung der Stoffe verzeichnet, entsprechend der Art ihres geologischen Vorkommens als Schichten, Köße, Pager, Känge usw. Die Torsmoore, die Braunkohslenfelber der Mittelschweiz, die Carbonzüge im Vallis, das Steinsalzareal der Kordschnerselber der Mittelschweiz, die Carbonzüge im Vallis, das Steinsalzareal der Kordschie, Schlen, Schächte, Vohrlöcher usw. sind eingetragen. In dem 76 Seiten starken Text wird in möglichst kurzer, präziser Darstellung jede Lagerstätte geologisch darakterisert. Die Geschichte und der praktische Erfolg des Bergbaues werden besprochen. Bemerkenswert ist z. B. die hier zum ersten Male gegebene Zusammenstellung sämtlicher Steinsalzbohrunz gen. — In allen Ländern und nicht zum Mindesten in der Schweiz lehrt die heutige Weltlage besonders eindringlich, daß die Bauwürdigkeit eines Mineralischen Kohstoffen und den Bedürfnissen der Andustrie abhängig ist. Wie manckenorts im Auslande werden auch in der Schweiz heute Lager wieder bauwürdig, die vor 50 Kahren verlassen auch in der Schweiz heute Lager wieder bauwürdig, die vor 50 Kahren verlassen auch in der Schweiz aum kohlen und Erzen ist.

Im ersten Kapitel: Kohlen-Asphalt wird gezeigt, wie der Torf in reichlichster Fülle in der Schweiz vorhanden ist. Die Schieferkohlen des Diluviums verdienen weitere Beachtung. Braunkohlenklöße in der Molasse, durch die ganze Mittelschweiz und in den Voralpen verbreitet, werden an manchen Orten heute wieder aufgeschlossen. Bemerkenswert ist die qualitativ vorzügliche Steinkohle in den sogenannten Mytilusschichten der westschweizerischen Alpen. Die kohlenkührende Carbonsormation enthält Anthrazit im Wallis. Sine Tiefbohrung bei Pruntrut soll entscheiden, ob die benachbarten französischen Steinkohlen bis auf Schweizergebiet sich erstrecken.

Der Verfasser ist durchaus der Ansicht, daß die Schweiz mit ihrem Kohlenberbrauch von drei Millionen Lonnen pro Jahr durch einheimische Produktion niemals die Einfuhr in beträchtlichem Maße wird erseben können. Unter keinen Umständen aber darf das Wenige, was die Natur uns bietet, unbeachtet bleiben.

Der Asphalt der Lager des Val de Travers ist der einzige mineralische Rohstoff der Schweiz, dessen Ausfuhr die Einfuhr übersteigt, derart, daß ihm auf dem Weltmarkt eine gewisse Bedeutung zukommt. — Ist es nicht möglich, die Erdölfelder

zu erschließen, der Exsudat unser Asphalt ist?

Das zweite Kapitel behandelt die Salze. Vor wenigen Jahren noch hat die Schweiz Kochsalz aus dem Ausland bezogen. Der Bedarf an Kochsalz der Schweiz ist etwa 700,000 Meterzentner, ebenso viel beansprucht die Sodafabrik Zurzach. Die Menge des in der Schweiz vorhandenen Steinsalzes ist derart, daß wohl für alle Zeiten jeder Salzkonsum durch eigene Produktion gedeckt werden kann.

Nicht unerörtert bleibt die Frage, ob die wertvollen Kalisalze nicht auch im Schweizerboden gefunden werden könnten. Bittersalze sind auch in der Schweiz vorshanden, die jede Einfuhr ausländischer Bitterwasser überflüssig erscheinen lassen.

Die Besprechung des Vorkommens von Erzen im dritten Kapitel eröffnet am meisten den Einblick in praktisch, mißglückte Versuche. Sier gilt es vor Allem, daß ein Urteil über die primären Vedingungen der Aubbarkeit einer Lagerstätte unter allen Umständen nur erlangt werden kann auf Grund genauester wissenschaftlicher Untersuchung. Mit Ausnahme des Delsberger Eisenerzbaues hat sich nirgends in der Schweiz stadiler Erzbergbau erhalten können. In den hundert Jahren 1810 bis 1910 produzierten sämtliche jurassische Hochöfen 591,800 Tonnen Roheisen, was der gegenwärtigen Einfuhr der Schweiz von zwei Jahren entspricht. Die gesamte Produktion der Hochöfen im Gebiet der Alpen betrug in der Zeit von 1810 bis 1876 nur 137,000 Tonnen Roheisen.

Obwohl nur wenige Erzvorkommen der Alpen, z. B. die Eisenerze des Gonzen, die Manganerze des Oberhalbstein, einige Vorkommen von Pyrit, Arsenkies, Aupferserz, Wolhbdänglanz usw. von praktischer Bedeutung eventuell werden können, ist auf der Karte und im Tert wohl kaum ein bemerkenswerter Erzfund nicht berücksich-

tigt worden.

Als erstes Vademecum soll die vorliegende Arbeit dienen. In Bälde soll eine eingehende Beschreibung aller der hier nur aufgezählten und skizzenhaft erläuterten Vorkommen mineralischer Rohstoffe in der Schweiz, begleitet von zahlreichen kartosgraphischen Einzeldarstellungen und Literaturnachweisen gegeben werden.







beseitigt sicher und schnell
Penteanstalt Laufenburg (Aarg.)
Bei genügender Beteiligung überall
Kurse.

Frühere Jahrgänge vom

"Am häusl. Herd"

Jahrg. II.-XIII. broch. Fr. 1.80, geb. Fr. 3.20 , XIV. u.XV. , , 2.-, , , 3.50

Gewerbebank Zürich. A.-G Rämistraße 23, Ecke Waldmann-straße. - - - Gegründet 1868.

Verzinsung von Geldeinlagen 1. in laufender Rechnung nach Uebereinkunft.

2. auf Einlagehefte mit weitgehenster Verfügbarkeit 4½ %, 3. gegen Obligationen mit Halbjahrescovpons 5 % in Stücken von 250, 500, 1000 und 5000 Franken.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Unser Institut wird durch die Schweiz. Revisionsgesellschaft A.-G. geprüft.

DIE DIREKTION.

Eidgenössische Bank A.-G., Zürich.

Aktienkapital und Reserven, Fr. 56,250,000

Vermittlung von Kapitalanlagen. Aufbewahrung von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern. Depositen auf festen Termin. Vorschüsse auf Wertpapiere, Sparkassenhefte. Obligationen.

Schweiz. Bankgesellschaft

(vormals Bank in Winterthur und Toggenburger Bank)

Zürich, Winterthur, St. Gallen, Lichtensteig, Lausanne, Rapperswil, Rorschach, Wil, Flawil.

Aktienkapital und Reserven Fr. 46,500,000.

Wir nehmen Gelder entgegen in Konto-Korrent, auf Depositenheft, gegen Obligationen unseres Institutes auf 3-5 Jahre fest.

Besorgung von Bankgeschäften aller Art.

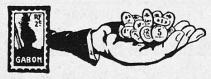
DIE DIREKTION.



Humboldt-Schule

Vorbereitung für: Universität und Techn. Hochschule Direktion: Dr.E. Wendling, Zürich 6 Scheuchzerstr. 12

!! Unentgeltlich 20,000 Francs!!



Jeder ernste Briefmarkensammler erhält 10 versch. Belgien, gewesener Nominal-Wert Fr. 7.25, nach Einsendung seiner Adresse. Beeilen Sie sich!

Eugen Szekula, Luzern, Grendel 20.
Firma mit gleichnamigen nicht verwechseln!

Bestrenommiertes



Spezial - Geschäft



Tube . . Fr. 0.75 Doppel-Dube " 1.25

Schweizer Produkt.

Keine andere ist mit dieser unstreitig besten Zahnpasta zu vergleichen. Von ausserordentlich angenehmem Geschmack, antiseptisch und desinfizierend, erhält die Zähne und das Zahnfleisch gesund und schön und verleiht dem Atem eine köstliche Frische und Reinheit.

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

EN GROS: E. KALBERER, GENF.

Felix Speifer: Bei den Kannibalen. Schweizer. Jugendbücher: 6. Band. 109 Seiten, Oktavformat, mit 17 Bildern. Preis in Kappband Fr. 1.60. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. — Felix Speiser erzählt hier von seinen Fahrten zu den Kannibalen der Südsee. Was er unter den zurückgebliebensten Völstern der Erde, unter den bis vor kurzem unbekannten Zwergrassen, aber auch unter den schönen liebenswürdigen Polhnesiern an Abenteuern erlebte, was er an reicher wissenschaftlicher Ausbeute mit nach Haufe brachte, was er in den Tropenwäldern und auf den Korallenriffen, auf den Vulkanen der Inseln beobachtete, davon erzählt er hier in schlichter, leichtverständlicher und eindringlicher Sprache. Das schmucke Bändchen ist mit vielen photographischen Aufnahmen geziert.

schmucke Bändchen ist mit vielen photographischen Aufnahmen geziert. Die Königin Karoline von Däne mar k. Ein psichologisches Drama in 3 Akten von A. Wackenroth. Druck und Berlag: Art. Institut Orell Füßli, (Kortsekung siehe nächstfolgendes Blatt.)

Familienväter!

die merken, dass ihre besten körperlichen und geistigen Kräfte im Ab-nehmen begriffen sind, die befürchten, über kurz oder lang ihren beruflichen Posten nicht mehr voll und ganz ausfüllen zu können, müssen darauf bedacht sein, rechtzeitig ihre Nerven zu stärken, um den Gesamtorganismus von neuem widerstandsfähig für die Kämpfe des täglichen Lebens zu machen. Es ist eine traurige aber wahre Tatsache, dass die Nervosität gerade in den Kreisen der Familienoberhäupter am stärksten verbreitet ist, da an letztere ausser den beruflichen Anstrengungen auch noch die Sorge um die Existenz von Fran und Kindern herantritt. Ihnen allen kann das rühmlichst bekannte Nervenstärkungsmittel "Nervosan" die wertvollsten Dienste leisten. "Nervosan" greift anerkanntermassen das Leiden bei der Wurzel an, indem es direkt auf Blut und Nerven wirkt. Es kann im Verein mit einer diäten Lebensweise zu einer dauernden Gesundung des Kranken beitragen. "Nervosan" ist angenehm zu nehmen und erzeugt schon in kurzer Zeit ein ungeahntes Wohlbehagen. Preis Fr. 3.50 und Fr. 5.—in den Apotheken.

Heute

mehr denn je

ist Singer's

hygienischer

Zwieback

als Ersatz für das nicht mehr erhältliche frische Gebäck sowohl als Brotersatz von Magenleidenden, Kindern und Kranken

sehr begehrt.

In Blechbüchsen aufbewahrt Monate lang haltbar. Stets frisch erhältlich.

Wo Ablagen erfahren Sie durch Ch. Singer, Basel.

Model's Sarsaparill

Wirkung. Zahlreiche, oft billiger scheinende Nachahmungen beweisen am besten den großen Erfolg des Präparates. Model's Sarsaparill ist sehr angenehm und ohne jede Störung zu nehmen. Sie ist besonders empfehlenswert gegen habituelle Verstopfung und verdorbenes Blut, sowie alle Krankheiten, die davon herrühren. 1/3 Fl. Fr. 4.20, 1/2 Fl. Fr. 6.—, 1 Fl. für die vollständige Kur Fr. 9.60. Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, rue du Montblanc 9, in Genf. — Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obig. Preise die echte Model's Sarsaparill.

Büderfdan.

Zürich 1917. Preiz Fr. 3. — Daß ein Weib mit einem geisteskranken König verheiratet wird, ist für den weiblichen Teil der She gewiß ein Unglück; und wenn die Fürsten mehrheitlich so beschaffen wären, wie Christian der Siebente, hätte es einen gewissen Sinn, das Unglück der Königinnen dramatisch oder episch darzustellen. Da dies aber ein bereinzelter Fall ist, hätte man besser darauf verzichtet, das alte Thema neuerdings zu behandeln. Weder die Königin noch Struensee wird dem Leser menschlich näher gebracht. Die recht bedenklichen Verse wären besser in reine Prosa aufgelöst worden.

Bismarck und das deutsche Gemüt. Von Oberkons.-Präsident D. Dr. von Bezzel. 2. Auflage, 2.—5. Tausend. Taschenformat. Preis 25 Pfennig. In Partien: 10 Stück Mk. 2.20, 50 Stück Mk. 10, 100 Stück Mk. 18, 500 Stück Mk. 80, 1000 Stück Mk. 150, post= und frachtfrei. Verlag von Paul Müller, München. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Die volkstümliche Bezzel'sche Schrift beleuchtet den eisernen Kanzler von einer Seite, die ihn uns in fesselnder Weise näherbringt.



Muster neuester Modenstoffe

in Wolle, Seide und Sammet

senden auf Wunsch umgehend in größter Auswahl

Spoerri-Détail A.-G. Zürich.



Gramm nur

Fr. 1.20

Waschen Sie Ihre Kleider, Wollsachen, Seide etc.

FRIMA

Es reinigt und wäscht tadellos weisse und farbige Blusen aus Wolle, Baumwolle, Seide, Samt. Herren-Anzüge, buntgestickte Decken, Teppiche aller Art, farbige Hemden, Schürzen, Strümpfe. Frima schont die zartesten Farben. Seine Anwendung ist bequem und billig. Bei den jetzigen teuren Seifenpreisen ist Frima doppelt willkommen.

Frima ist prima.

Verlangen Sie zu jeder Büchse Prospekt mit genauer Anleitung. Seifenfabrik Lenzburg A.-G.

Leicht verdaulich, nahrhaft, wohlschmeckend

sind die Vorzüge von



Albert-Biscuits Petit-beurre Hafer-Biscuits

Zum Nachtisch wie zum Tee bevorzugt.

Gegen Brotmarken erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:

A. Schnebli's Söhne, Baden (Schweiz)

Bonbons-, Biscuits- und Waffeln-Fabriken.

Grieder

Zürich

Erstes Spezialhaus für moderne Damenbekleidung

Seidenstoffe jeder Art Wollstoffe u. Mäntelplüsche Samte, Bänder, Spitzen, Galons Roben, Blusen, Jupons Jackenkleider, Mäntel Damenhüte, Wäsche, Corsets Socken, Strümpfe, Unterkleider Spezialrayon für

Herren-Modeartikel

Muster u. Kataloge umgehend franko

SÍROLIN

bei Katarrhen der Athmungsorgane, langdauerndem Husten, beginnender Influenza rechtzeitig genommen, beugt schwerern Krankheiten vor.

Wer soll Sirolin nehmen?

- 1. Jedermann der zu Erkältungen neigt, denn es ist besser Krank, heiten verhüten als solche heilen.
- Skrofulöse Kinder bei denen Sirolin von günstigem Erfolg auf das Allgemeinbefinden ist.
- 3. Asthmatiker, deren Beschwerden durch Sirolin wesentlich gemildert werden.
- 4. Erwachsene und Kinder die durch hartnäckigen Husten geplagt werden, weil die schmerzhaften Anfälle durch Sirolin rasch vermindert werden.

Nur in Originalpackung in den Apotheken zu Fr.4._